

An die
Ärztekammer

RASTERZEUGNIS

FÜR DIE AUSBILDUNG ZUR FACHÄRZTIN/ZUM FACHARZT
IM HAUPTFACH

“BLUTGRUPPEN SEROLOGIE UND TRANSFUSIONSMEDIZIN”

Herr/Frau

geboren am

hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,

von/bis

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

an der Krankenanstalt/Abteilung für¹

.....

in der anerkannten Lehrpraxis von

.....

in dem anerkannten Lehrambulatorium

.....

in der anerkannten Lehrgruppenpraxis

.....

einer praktischen Ausbildung als Turnusärztin/Turnusarzt unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

....., am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

“BLUTGRUPPENSEROLOGIE UND TRANSFUSIONSMEDIZIN“

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Beurteilung der Spendertauglichkeit für die Durchführung von Blutspenden (n=20.000) einschließlich Eigenblutspende, sowie maschineller Plasma- und Zytapheresen (n=250);		
2. Organisation von Blut bzw. der Blutkomponentenversorgung einschließlich der Organisation bei Katastrophensituationen;		
3. Herstellung und Lagerung von Blutkonserven und Blutkomponenten (n=20.000); Qualitätssicherungssysteme; Qualitätskontrolle von Blutkonserven und Blutkomponenten des gesamten Präparationsspektrums einschließlich der Stammzellen gemäß den jeweils gültigen nationalen und internationalen Richtlinien;		
4. Techniken der manuellen und apparativen, präparativen und therapeutischen Hämapheresen (n=250), sowie deren Lagerung, Qualitätskontrolle und Transport unter Beachtung diesbezüglicher gesetzlicher (nationaler/internationaler) Gegebenheiten;		
5. Immunhämatologie und Immunogenetik einschließlich der Populations- und Abstammungsgenetik;		
6. Durchführung und Beurteilung immunhämatologischer Untersuchungen (serologisch, chemisch, molekularbiologisch, zellulär)		
7. Indikationsstellung und praktische Durchführung von Bluttransfusionen bzw. von blutsparenden Maßnahmen; Beurteilung transfusionsbedingter metabolischer, immunologischer und infektionsserologischer Risiken;		
8. Beurteilung von Verträglichkeitsuntersuchungen im Gesamtbereich blutgruppenserologischer Antigen/Antikörpersysteme, konsiliarische Beratung bei transfusionsmedizinischen Fragestellungen, Abklärung von Transfusionszwischenfällen;		
9. Pränatale blutgruppenserologische Diagnostik und die daraus resultierenden transfusionsmedizinisch-therapeutischen Konsequenzen;		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
10. Durchführung und Beurteilung der Infektionsserologie (einschl. molekularbiologischer Diagnostik), Hämostaseologie, und Hämatologie, die mit der Bluttransfusion in Verbindung stehen, sowie Erstellung diesbezüglicher Therapievorschläge;		
11. Fachspezifische medizinische und chemische Laboratoriumsdiagnostik die mit der Bluttransfusion in Verbindung stehen, sowie allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der fachspezifischen medizinischen Mikroskopie;		
12. Fachspezifische Epidemiologie und transfusionsmedizinisch relevante Grundsätze der Hygiene und Mikrobiologie;		
13. Serologische, zelluläre und molekularbiologische Gewebetypisierung und dafür erforderliche Gewebe- und Zellzuchtung insbesondere im Bereich der hematopoetischen Stammzelle;		
14. Langzeitlagerung und Tiefkühlung bzw. Kryokonservierung/biologie von Blutzellen, Plasma und Geweben		
15. Préparation und Prüfung von Zellen, Antikörpern, Antigenen und Seren, Reagenzien vor deren Einsatz im Rahmen der transfusionsmedizinisch relevanten Diagnostik und transfusionsmedizinischen Therapie;		
16. Strahlenschutz und Bestrahlungen von Blut und Blutprodukten;		
17. Funktionsweise und Bedienung von Laborgeräten		
18. Organisation der Durchführung von Gewebe- und Organspenden einschl. peripherer Stammzellenapheresen und von Knochenmarktransplantationen;		
19. Information und Kommunikation mit Patienten und Spendern über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen im transfusionsmedizinischen Bereich; Gesetzes-/verordnungs-/ bzw. richtlinienkonforme Dokumentation und		
20. EDV-Systeme bzw. Datenverarbeitung		
21. Kenntnisse der für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde <ul style="list-style-type: none"> • System des österreichischen Gesundheitswesen und des Sozialversicherungssystems • Rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung • Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen 		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
22. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation		
23. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)		
24. Psychosomatik		
25. Umwelt- und arbeitsbedingte Erkrankungen		
26. Geriatrie		
27. Umgang mit behinderten Menschen		

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

Stampiglie

, am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer